

# Nachrichten aus dem Rathaus

Altjoch Einsiedl Kochel Ort Pessenbach Pfisterberg Ried Urfeld Walchensee Zwergern



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Kommunalwahlen liegen hinter uns. Danke, dass 66,2 % von Ihnen zur Wahl gegangen sind. Die Wahlbeteiligung liegt damit deutlich über den vergangenen Kommunalwahlen und spricht für das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der Frage, wer unsere Gemeinde künftig lenken soll. Als Erster Bürgermeister, der mit über drei Viertel der Stimmen im Amt bestätigt wurde, werde ich Kochel so voranbringen, wie ich es in den letzten beiden Jahren getan habe – versprochen!

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem „neuen“ Gemeinderat, der offen ist für neue Projekte, aber auch für die aufgeschobenen Projekte, die dringend angegangen werden müssen. Kindergarten, Bauhof, kommunaler Wohnungsbau und Verstärkeramt - der Auftrag der Wählerinnen und Wähler ist eindeutig: Raus aus der Warteschleife! Klare Ziele, engagierte Diskussion, schnelle Entscheidungen, zeitnahe Umsetzung – so geht Gemeinde.

**Der neue Gemeinderat tritt erstmals am 11. Mai im Rathaus zusammen.** An diesem Tag werden nicht nur die neuen fünf Gemeinderäte vereidigt, sondern auch die weiteren Bürgermeister gewählt und die Ausschüsse besetzt. Zudem gibt sich der Gemeinderat eine Geschäftsordnung und es erfolgt die Besetzung der Referate. Ich lade Sie jetzt schon ein, bei dieser feierlichen Stunde dabei zu sein.



Ihr

Erster Bürgermeister

## Der neue Gemeinderat

Der Gemeinderat besteht aus 16 gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und dem Ersten Bürgermeister. Als gewählter Vertreter der Gemeinde ist man alleine seinem Gewissen und dem Wohle der Gemeinde verpflichtet. Natürlich gehört es zu den Aufgaben, Interessen und Perspektiven aus dem eigenen Umfeld in das Gremium einzubringen. **Legitime Basis zur Abwägung und Entscheidung ist jedoch alleine das Wohl der Gemeinde als Gesamtheit.** Die Eidesformel lautet nach Art 31 Abs. 4 BayGO: „Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, (so wahr mir Gott helfe).“

 Reihenfolge nach Anzahl Wählerstimmen



1. Thomas Eberl  
(UWG)



2. Mathias Graf  
(CSU)



3. Rosi Marksteiner  
(Mitte)



4. Bettina Sindlhauser  
(FBR)



5. Maria Bäck  
(UWG)



6. Eduard Pfleger  
(JL)



7. Hubert Pössenbacher  
(CSU)



8. Ludwig Mayr  
(JL)



9. Reinhard Dollrieß  
(FWG)



10. Klaus Barthel  
(SPD)



11. Frank Sommerschuh  
(FWG)



12. Michael Zerluth  
(FBR)



13. Florian Lantenhammer  
(CSU)



14. Peter Danner  
(UWG)



15. Helmut Renner  
(UWG)



16. Sabine Bauer  
(ÖDP)

---

## Aus dem Ortsgeschehen

---

### Einsiedl: Bohrungen am Brunnen • Hotel Einsiedl



Gleich mehrfach kamen Anfragen ins Rathaus, was es mit den umfangreichen Bohrungen im Bereich des ehemaligen Hotels auf sich hatte. Laut Auskunft des Wasserwirtschaftsamts (WWA) geht es dort um die Bestimmung der Fließverhältnisse für den auf Privatgrund liegenden Brunnen, der Einsiedl mit Trinkwasser versorgt. Hier hat man im Zuge der Diskussionen um die Wasserversorgung des geplanten Hotels feststellen müssen, dass das bestehende Schutzgebiet seit geraumer Zeit formal nicht mehr erneuert wurde. Dies muss jetzt vom Brunnenbetreiber nachgeholt werden. Das WWA betont, dass die Bereitstellung und die Qualität des Trinkwassers durch die Tiefbohrungen nicht beeinträchtigt werden. Mit den Planungen des Dachauer Investors Ullmann für ein großes Hotel stehen die Untersuchungen in keinem direkten Zusammenhang.

### Walchensee: Herzogstandbahn Neubau Talstation • GR-Sitzung 27.04. • Pre-Opening Walchenseemuseum 02.05.

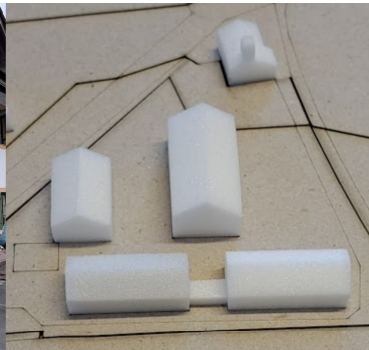
**Herzogstandbahn:** Das aus den 60ern stammende Gebäude der Talstation hat sich überlebt, die Situation von Empfangsbereich, Toiletten und Sozialräumen für die Mitarbeiter ist für einen modernen Tourismusbetrieb nicht mehr zeitgemäß. Schon in diesem Herbst wird daher mit dem Abriss und Neubau der Talstation begonnen, in die auch die TI Walchensee einziehen wird. Spätestens im Mai 2027 soll – so der ehrgeizige Plan der Gesellschafter (Gemeinde und Kreissparkasse TÖL) - der Betrieb wieder aufgenommen werden. Im Bild der Geschäftsführer, Jörg Findeisen (rechts), und sein Stellvertreter, Christian Held (links), mit dem Modell der neuen Talstation.



☞ Die **nächste Gemeinderatssitzung findet am Montag, 27. April, um 19 Uhr, im Ortsteil Walchensee im Gasthof Edeltraut** statt. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen. Wie in den beiden Jahren zuvor, werden die Mitglieder des Gemeinderats anschließend noch zu Gesprächen zur Verfügung stehen.

☞ **Pre-Opening Walchensee-Museum am 02.Mai (10 – 16 Uhr):** Das Haus beherbergt neben heimatkundlichen Exponaten über 300 Graphiken von Lovis Corinth, der seine letzte Schaffensperiode in Urfeld, in Sichtweite des Museums, verbracht hat. Der neue Vorstand der Friedhelm-Oriwol-Stiftung, zu dem auch Kochels Bürgermeister gehört, freut sich auf Ihren Besuch. Bis zu einer regulären Öffnung gibt es allerdings noch viel zu tun!

### Ried: Ehemaliger „Rabenkopf“ • Entwicklung der Dorfmitte • Verhandlungen mit Eigentümer



**Das war rekordverdächtig:** Gut 50 Bürgerinnen und Bürger aus Ried drängten sich mit den übrigen Zuhörern bei der Gemeinderatssitzung vom 23. Februar im Rathaussaal. Schließlich **ging es um die Zukunft des Ortsteils im Norden unserer Gemeinde**. Dörfliche Strukturen, markante Baukörper, die vorwiegend von der Landwirtschaft geprägt sind. Mittendrin das seit Jahren aufgelassene Hotel, welches in besseren Zeiten mit einer Gastwirtschaft und Biergarten aufwartete. Nun soll das fast 0,37 ha große Grundstück an einen Investor gehen. Die Pläne, die im Rathaus vorgestellt wurden, haben bei den Riederern keine Begeisterungstürme ausgelöst. Statisch angeordnete Baukörper, Tunneleffekt an der B 11, 39 Wohnungen, darunter viele kleine Apartments. Ob die wirklich – wie angekündigt – künftig von Studenten der benachbarten Fachhochschule oder der alleinstehenden Altenpflegerin bewohnt werden, darf angesichts der zu erwartenden Quadratmeterpreise von gut 7.000,- € bezweifelt werden. Nicht auszuschließen ist vielmehr, dass hier am Ende anonyme Boardinghäuser für Firmenmitarbeiter, außerdem Zweit- oder Ferienwohnungen entstehen. Kleine Wohneinheiten bedeuten auch immer eine hohe Fluktuation, was die Integration in die Dorfgemeinschaft erschwert.

Gut, dass die Gemeinde in **2025 den Beschluss für einen Bebauungsplan aufgestellt** hat. Das verschafft die Möglichkeit einer gewissen Einwirkung auf die bauliche Entwicklung bis hin zum Erlass einer Veränderungssperre. Die Gemeinde hat nun ihrerseits durch das Stadtplanungsbüro HUMMEL | KRAUS eine **Alternativplanung** erstellen lassen, die unter (teilweisem) Erhalt des Bestandes und unter Verzicht auf eine Tiefgarage zu preislich erschwinglichen Wohnsituationen führt. **Überdies soll der Kauf des Areals durch die Gemeinde geprüft werden.**

## Kochel: Heimatbühne • neues öffentliches WC • Frühjahrskonzert • Bergfeldweg • Fischerbrunnen

**Neues öffentliches WC:** Manchmal liegt das Gute so nah – in diesem Fall im Foyer der Heimatbühne. Denn hier sind Toiletten vorhanden, die jedoch außerhalb von Veranstaltungen nicht zur Verfügung stehen. Was liegt also näher, diese Toiletten als öffentliches WC zu nutzen. Gesagt – getan: Damit keine Fremden von unten ins Kino gelangen können, wurde ein schiebbares Gitter im Treppenhaus des Foyers installiert, das nach Ende der Kinovorstellung zugeschoben wird. Gerade im Winter, wenn das Container-WC an der Seestuben wegen Frost geschlossen ist, ist die Nutzung einer vorhandenen Einrichtung ein echter Gewinn.

Die **Ertüchtigung des Brandschutzes in der Heimatbühne** sollte ursprünglich im Frühjahr 2026 beginnen. Bis es jedoch wirklich losgehen kann, müssen erst die Räumlichkeiten im Bahnhof ertüchtigt werden. Denn dort zieht die **Tafel Loisachtal** hin, die bisher im sog. Monaco-Keller der Heimatbühne eingerichtet ist. Im Hinblick auf die (lebens-)wichtige Funktion der gemeinnützigen Tafel werden die Vereine und sonstige Nutzer der Heimatbühne wegen der auftretenden Verzögerungen um Verständnis gebeten. Bis Herbst sollten die Arbeiten abgeschlossen sein.

**Da wiehert der Amtsschimmel:** Wenn das Landratsamt in der Vergangenheit die Sondererlaubnis zur Nutzung der Heimatbühne mit mehr als 200 Personen erteilt hatte, bezog man sich immer auf eine Vorschrift in der Versammlungsstättenverordnung. Die Vereine hatten sich schon an das Procedere gewöhnt: Antrag auf Sondernutzung, Saalpläne beifügen, Feuerwache einrichten – dann konnte der Saal der Heimatbühne in alter Größe genutzt werden. Die Baubehörde am LRA kam jetzt aber zu dem Ergebnis, dass die Ausnahmenvorschrift gar nicht einschlägig sei. Denn diese beziehe sich nur auf Nicht-Versammlungsstätten, während der Saal der Heimatbühne ja explizit als Versammlungsstätte zugelassen sei. Wenn es aber bei einer genehmigten Versammlungsstätte am Brandschutz mangle, dann müsse man die Nutzung eigentlich ganz untersagen. Der Lösungsvorschlag des LRA: Die Heimatbühne wird als Versammlungsstätte entwidmet, dann kann die Ausnahmeregelung zur Nutzung mit mehr als 200 Besuchern wieder angewendet werden und die sonstige Nutzung (< 200 Personen) bleibt weiterhin gestattet. Alles klar soweit?

**Sorry, liebe Kochler Blaskapelle:** Das legendäre Frühjahrskonzert war der Aufhänger, anlässlich dessen sich das LRA mit der oben dargelegten Verfahrensweise auseinandergesetzt hatte. Für die Sondererlaubnis über den Umweg der Entwidmung als Versammlungsstätte war es zeitlich leider zu knapp, so dass das Konzert vom Vorstand schweren Herzens abgesagt werden musste. Ob und in welcher Form das Konzert nachgeholt werden kann, wird die Blaskapelle rechtzeitig bekanntgeben.

**Elterntaxis – wenn möglich BITTE NICHT:** Die Situation am Bergfeldweg hat sich seit Einführung der Einbahnregelung und gleichzeitiger Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs massiv entspannt. Nachdem die Situation sich so positiv entwickelt hat, appellieren Bürgermeister und Schulleitung an die Eltern, ihre Kinder nicht mehr mit dem Auto an die Schule zu bringen. Weiterer Appell: Bitte im verkehrsberuhigten Bereich („Spielstraße“) mit Schrittgeschwindigkeit (max. 10 km/h) fahren, und zwar auch außerhalb der Schulzeiten. In nicht eigens zum Parken ausgewiesenen Flächen darf außerdem nicht geparkt werden. Unsere Polizei wird die Situation wachsam im Auge behalten und Verstöße zur Anzeige bringen.

**Fischerbrunnen kommt wieder:** Laut Ankündigung des Vorsitzenden des Vereins für Heimatgeschichte, Max Leutenbauer, ist die aufwändige und in weiten Teilen ehrenamtliche Restaurierung des Fischerbrunnens soweit abgeschlossen. Am 21. Juni soll der markante Fischer mitsamt seinem Bootstrog in festlichem Rahmen wieder seinen gewohnten Platz am Pfarrerdemleitner-Platz finden. Der Brunnen wurde in den 1930er Jahren vom Kochler Bildhauer Matthias Lautenbacher im Auftrag der Gemeinde geschaffen. Die kraftvolle und monumental anmutende Formensprache muss dabei als Ausdruck der damaligen Vorstellungen von Körperlichkeit und Haltung verstanden werden, denen sich auch die Akademie der Bildenden Künste in München – wo Lautenbacher studierte – währen der Zeit des Nationalsozialismus nicht entziehen konnte. Heute steht die Skulptur vor allem als identitätsstiftendes Symbol für Kochel und seine Fischertradition.

**Erweiterung Gewerbegebiet Pessenbach beschlossen:** Eine im Sommer 2025 durchgeführte Abfrage bei Handwerk und Gewerbe ergab einen erheblichen Bedarf an Gewerbeflächen. Einige Firmen müssen gar abwandern, wenn nicht bald Erweiterungsmöglichkeiten geschaffen werden. Arbeitsplätze und Gewerbesteuer sind in Gefahr. Zum Glück haben sich Eigentümer von Flächen südlich des bestehenden Gewerbegebiets gefunden, die der Gemeinde eine Fläche von insgesamt 2,3 ha zu fairen Preisen zur Verfügung stellen. Der Gemeinderat hat nun einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan erlassen. Die für die Genehmigung zuständigen Behörden haben in Vorgesprächen bereits grünes Licht gegeben.

**Tempo 30-Zonen:** Im Zuge der beschlossenen Verkehrsberuhigung wurden in Ried und Kochel weitere Straßen (Franz-Marc-/Kalmbach-/Trimini-Straße) entsprechend beschildert. Demnächst werden an neuralgischen Punkten noch Haltelinien oder die Zahl „30“ auf den Asphalt gezeichnet. Innerhalb der Zonen gilt „rechts vor links“, bisherige Vorfahrtsregeln gelten nicht mehr. Und natürlich gilt Tempo 30 im gesamten Gebiet hinter dem Schild, **auch in Gegenrichtung!**



# Einladung zum ersten Bürgerdialog zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept

in Zusammenarbeit mit  
Regierung von Oberbayern  
Maximilianstraße 39  
80538 München

Bayerisches Staatsministerium für  
Wohnen, Bau und Verkehr

## Programm

**Begrüßung** Erster Bürgermeister Jens Müller

**Was ist ein ISEK?** Stadtplanungsbüros

Barbara Hummel, Stadtplanerin  
HUMMEL | KRAUS Stadtplaner  
und  
Boyan Groys, Stadtplaner  
GROYS° STADTPLANER  
Landschaftsarchitekten

**Offener Dialog**

Was ist gut in Kochel a. See?  
Wie wohnt es sich hier Heute?  
Wie möchten Sie hier in Zukunft  
leben?  
Was soll sich ändern?  
...

Bringen Sie Ihre Anregungen und  
Ortskenntnis ein und kommen Sie  
mit uns ins Gespräch.



## 07. Mai 2026 – um 19:00 Uhr in der Heimatbühne

Die Gemeinde Kochel a. See lädt zum **ersten Bürgerdialog** im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) ein. Gemeinsam mit den beauftragten Büros HUMMEL | KRAUS Stadtplaner und GROYS STADTPLANER möchten wir Sie **von Anfang an bei diesem Prozess beteiligen und Ihre Anregungen und Ideen in einem offenen Dialog diskutieren**. Zusätzlich informieren wir Sie darüber, wie ein integriertes **städtebauliches Entwicklungskonzept** funktioniert und wie der weitere Prozess abläuft.

Das Untersuchungsgebiet des ISEKs wurde bereits im Jahr 2024 vom Gemeinderat beschlossen und beinhaltet vor allem das Ortszentrum von Kochel a. See sowie die Seeachse am Kurpark mit den Uferbereichen und die Siedlung. Mit dem ISEK sollen ganzheitlich Antworten auf die zentralen Fragen der Zukunft von Kochel a. See gefunden werden: Wohin soll sich der gesamte Ort entwickeln? Wie wohnt man in Kochel a. See heute und in Zukunft? Was soll bleiben, was soll sich ändern?

**Kommen Sie vorbei und bringen Sie sich ein – Ihre Erfahrungen und Ihre Sicht auf die Zukunft unseres Ortes ist uns wichtig!**

## Kaminski in Kochel – Konzertwochenende zum 140. Geburtstag und 80. Todestag

### KONZERTE | KAMINSKI IN KOCHEL



SA | 4.7.26 | 19 UHR

#### ERÖFFNUNGSKONZERT | „LICHT UND GOLD“

Kaminski, Orff, Whitacre  
Chor der Stadt Schongau, Vokalzirkel München, MusikerInnen der Münchner Philharmoniker unter der Leitung von Markus Bauer  
In der Pfarrkirche St. Tertulin Schlehdorf  
Veranstalter: Gemeinde Kochel a. See, Co-Veranstalter: Klang Kunst Kultur Schlehdorf e.V.



SO | 5.7.26 | 11 UHR

#### MATINÉE IM MUSEUM

Lieder und Klavierwerke von Kaminski, Strauss, Pfitzner und Orff  
Nikolaus Pfannkuch, Tenor | Rebecka Stojkoska, Klavier  
Im Foyer des Franz Marc Museum  
Veranstalter: Gemeinde Kochel a. See, Co-Veranstalter: Franz Marc Museum Kochel



SO | 5.7.26 | 17 UHR

#### ORGELKONZERT

Aus dem 18. Jahrhundert zu Heinrich Kaminski | Werke aus der Erbauungszeit der Schlehdorfer Orgel im Dialog mit Musik von Kaminski  
Matthias Flierl, Orgel  
In der Pfarrkirche St. Tertulin Schlehdorf  
Veranstalter: Gemeinde Kochel a. See, Co-Veranstalter: Klang Kunst Kultur Schlehdorf e.V.

Mehr Infos & Kartenvorbestellung unter [www.zuenftick.de](https://www.zuenftick.de)

### Heinrich Kaminski „KLANG DES LICHTS“



KOCHELSEE  
WALCHEN

## KONZERT WOCHENENDE 4. | 5.7.26

Zum Gedenken an den 140. Geburtstag  
und 80. Todestag des Komponisten  
und Ehrenbürgers Heinrich Kaminski

**Kochel und sein vergessener Ehrenbürger – ein Stück Wiedergutmachung:**

Zur Erinnerung an den Komponisten Heinrich Kaminski (<https://heinrich-kaminski.de/>) veranstaltet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit Klang Kunst Kultur Schlehdorf e.V. und dem Franz Marc Museum eine ganze Konzertreihe. am

### Wochenende 04./05. Juli 2026

Sichern Sie sich rechtzeitig Karten beim Ticketanbieter <https://zuenftick.de/>



Großzügig gefördert durch:

DORST-LÖCHERER-STIFTUNG



S Sparkasse  
Bad Tölz-  
Wolfratshausen